

Warschau, den 20. Jun.

Der erste Theil unsers Gesetzbuches ist nun abgedruckt, und die 2 andern sollen auch noch auf den Reichstag fertig werden, seine Eintheilung ist beynah die nämliche der Justiznämlichen Institutionen. Vorige Woche sind 2 angesehenere Officiers vom Cadetten Corps wegen einem schimpflichen Diebstal in Verhör gewesen. In Großpohlen gehts wieder pohlisch her, alles ist in Bewegung. Die 3 Evangelischen Gemeinen in Lithauen, zu Kauen, Reydam und Schloba, haben am 26ten Febr. zu Kauen eine Vereinigung miteinander geschlossen; voriges Jahr hatten die Protestanten in Masuren ein gleiches gethan und mit den Gemeinen in Kleinpohlen sich ein gemeinschaftliches Consistorium errichtet.

Bei Gropwicken ist ein Stück Land mit 5500 Schpf. reiches Eisenerz aus der Danzeker Grube in die See gesunken, wenig wird gerettet werden können, man schätzt den Schaden auf 1300 Rthlr. Spec.

Der Mißbrauch war sehr stark eingerissen, daß Leute, die nicht berechtigt waren, sogar Bediente, Officiers-Uniformen und Portepées trugen. Dieses ist nun aufs schärfste verboten.

Paris, den 15. Jun.

Der Arzt, von dem wir neulich erwähnten, daß er die Tollheit zu curiren unternommen habe, hat wirklich einige glückliche Versuche gemacht. Schon vor einiger Zeit hat er 3 Frauenzimmer völlig geheilt, wie solches von einigen von der Polizey zu dem Ende bevollmächtigten Ärzten bezeugt worden. Jetzt hat er neue Proben gemacht. Am 25ten März dieses Jahres wurden ihm, auf Befehl der hiesigen Polizey, drey Kranke aus dem Hospital zu Bicetre anvertraut, die sich alle 3 in dem Zustande einer beständigen Kaserey befanden; der eine hatte seit 9 Monaten an den Ketten gelegen, der zweyte seit 2, und der dritte seit 7 Jahren. Zwey von diesen, nämlich der, welcher 9 Monate, und der, welcher 7 Jahre in Ketten gewesen sind, nach einer Cur von 21 Tagen, so vollkommen wieder hergestellt, daß sie am stillen Freytag dem öffentlichen Gottesdienst beyge-

wohnt haben. Die medicinische Facultät und die Aufseher von Bicetre haben Zeugnisse darüber ausgefertigt. Mit der Heilung des dritten dieser Kranken geht es langsamer, welches man verschiedenen Ursachen zuschreibt; indessen hat sich seine Kaserey schon dergestalt gelegt, daß er alle Tage ausgeht. Es ist gewiß, daß noch lange Zeit hingehn wird, ehe man sich durch hinlängliche Erfahrungen wird versichern können, daß diese Cur bey allen Arten der Tollheit brauchbar und von Dauer sey. Unterdessen verdient ihr Erfinder schon wegen seiner bisherigen Bemühungen den wärmsten Dank des ganzen menschlichen Geschlechts. Es ist Herr Dufour, Chirurgien Aide Major bey der Ecole Militaire; er hat ein Werk für les operations de l'entendement humain geschrieben.

Um den Englischen Kapereien das Gleichgewicht zu halten, ist einer Menge Schiffen nun auch die Erlaubniß zur Freydeuterey ertheilt worden. Über 100, die sich auf eigene Gefahr ausrüsten, werden mit nächstem in die See stechen.

Wenn Briefen aus London zu trauen ist, so hat der General Clinton, als er kaum die Befehlshabung der Königl. Mannschafft zu Philadelphia übernommen, sich sogleich mit solcher gegen den General Washington, der 25tausend Mann stark gewesen, in Bewegung gesetzt, ihn angegriffen, und ganzlich geschlagen. Der Ueberrest der Engländer soll nur noch 7 bis 8000 Mann gewesen seyn, mit welchen Clinton jenen wichtigen Sieg erfochten habe.

Sachsen, den 30. Jun.

Noch ist Heinrichs Armee in Ruhe, aber man erwartet stündlich Befehl zum Aufbruch. Doch mangelt denen Unterthanen noch nicht alle Hoffnung von der Fortdauer des Friedens.

Nachrichten aus Schlesien melden, daß Sr. Majestät, der König von Preussen, bereits vor einiger Zeit Dero sämtliche Generals versammelt, und ihnen declarirt hätten, daß zwar die bisherigen zwischen Allerhöchstdenenelben und Sr. Majestät, dem Kaiser, vorgewesenen Unterhandlungen zur gütlichen Belegung der wegen der Bayerischen An-